Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 377. [Digitalisat]

(25r) (Nr. 146) Spruch über Freundschaft (Ed. in: J. Glaß [Hrsg.], Jakob Stille's Gratulations-Büchlein für die Jugend. Wien 1817, 121, Nr. 4).
(25r) (Nr. 147) ‹Johann Friedrich von Cronegk›: Auszug aus einem Gedicht (Ed.: J. F. von Cronek, Schriften 1. Leipzig 1771, 84. Ed. ohne Angabe des Autors auch bei Meißner a. O. 219).
(25r) (Nr. 148) Spruch zur Lebensführung. Erster Teil nach „Einsamkeiten", Erster Gesang, von Johann Friedrich Cronegk (Ed. Cronek a. O. 60). In der ersten Zeile weggelassen: „o Freund". Zweiter Teil abgewandelt nach einem Brief Christian Fürchtegott Gellerts, vgl. H. Doering, Christian Fürchtegott Gellert's Leben. Greiz 1833, 106.
(25r) (Nr. 149) ‹August Gottlieb Meissner›: Spruch über das Lob (Ed.: A. G. Meißner, A. G. Meißners sämmtliche Werke 36. Wien 1814, 180).
(25v) (Nr. 151) Spruch über Geschwätzigkeit (Ed. in: *Deutsche Monatsschrift* 3 [1790] 384, Nr. 20).
(25v) (Nr. 153) ‹Friedrich Matthisson›: Str. 1 des Gedichtes „An Laura" (Ed.: F. Matthisson, Gedichte. Mannheim 1787, 23). „Freundin" ersetzt durch „Freund".
(26v) (Nr. 160) Gedicht, anonym (Ed. in: Teutsche Lyra, ein Taschenbuch für geselliges Vergnügen. Berlin 1826, 623, Nr. 24). Mit kleinen Abweichungen gegenüber der Ed. Str. 1 nach Adam Gottlob Öhlenschläger, „Die Flucht aus dem Kloster", vierter Akt, vgl. A. G. Öhlenschläger, A. Öhlenschläger's Schriften 13. Breslau 1830, 111.
(27r) (Nr. 161) Volkslied: Das neue Lerchenfelder Lied, Str. 23 weggelassen (Ed. u. a. in: R. Wolkan [Hrsg.], Wiener Volkslieder aus fünf Jahrhunderten 2,1. 1800–1848. Wien 1920, 81–90).
(33r) (Nr. 162) Gedicht, anonym: Die Liebenden (Ed. u. a. in: P. Köster [Hrsg.], Venus, Amor und Hymen, oder: Der Tempel der Liebe. Quedlinburg, Leipzig 1830, 166).
(34r) (ohne Nr.) Gedicht, anonym (Ed. Meißner a. O. 113).
(34r) (ohne Nr.) ‹Friedrich Wilhelm Gotter›: Auszug aus dem Gedicht „Die Eifersucht" (die ersten vier Zeilen) (Ed. u. a.: F. W. Gotter, Gedichte [*Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisten* 15]. Wien 1816, 100).
(34r) (ohne Nr.) ‹Johann Wolfgang von Goethe›: Gedicht aus „Wilhelm Meisters Lehrjahre", Str. 1 (Ed. u. a.: J. W. von Goethe, Wilhelm Meisters Lehrjahre 1. Berlin 1795, 346). In der ersten Zeile „mit" ersetzt durch „in".
(34v–42v) nur Rahmung.

A. O.

Cod. 1163

ERASMUS, PROFESSUS CARTUSIAE FRIBURGENSIS

Antiquariat Hartung und Karl München. Pap. 186 Bl. 155 × 110. Kartause Güterstein (?), 1505.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: dzt. nur ein Verweiszeichen, das die Datierung bestätigt. Lagen: $3.IV^{24} + (V-1)^{34(33)} + 3.IV^{58(57)} + (V-1)^{68(66)} + 15.IV^{192(186)}$. Bl. 34 und 61 mit Zählung 34 bzw. 61 herausgeschnitten (mit Textverlust). Zw. Bl. 37 und 38 eingebundenes Einzelblatt 115 × 90. Zeitgenössische Foliierung, auf Bl. 156 folgt (ohne Verlust) 161, Zahl *156* auf *160* abgeändert. Auf Bl. 103v Blatt eines Druckes aufgeklebt. Lagenreklamanten. Letzte Lage (leer) erst bei der Bindung in Schnals hinzugefügt.

S: Schriftraum 115 × 70, von Tintenlinien gerahmt, zu 18 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Regelmäßige Bastarda mit spitzem Duktus, dat. 1505 (Bl. 121v und 181v).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Satzmajuskeln in Lombardenform. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden, tw. mit Perlung, das Innere der Buchstabenkörper gelb bemalt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 378. [Digitalisat]

E: Spätgotischer Einband: braunes Rindsleder über Holz mit Blinddruck, Schnals, nach 1505.
Dicke Holzdeckel, im 19. Jh. in Wilten mit schwarz-brauner Farbe dick lackiert, dadurch Stempel schwer erkennbar. VD: von zweifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen. Zwischen Rahmen und Kanten oben und unten je zwei Adlerstempel in Querraute (Nr. 1, Mazal Nr. 14), dazwischen und im Mittelfeld Sechspunktblüte frei (Nr. 2, Mazal Nr. 17), seitlich nicht mehr erkennbare freie Stempel, wohl Blüte (Nr. 3). Im Mittelfeld entlang des Rahmens kaum erkennbarer (floraler?) Einzelstempel (Nr. 4), im Mittelfeld als Spitzoval angeordnet Kopfstempel beidseitig (Nr. 5) und Kopfstempel gebogen (Nr. 6), darin große Rautenranke mit Blüte (Nr. 7). HD: durch dreifache Streicheisenlinien diagonal unterteilt, in den vier dadurch gebildeten Dreiecken je eine fünfblättrige Rose frei (Nr. 8, Mazal Nr. 5) sowie mehrere spitze Dreipunktblüten frei (Nr. 9, Mazal Nr. 7) und Stempel Nr. 2. Spuren einer Leder-Metallschließe. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oberstes und unterstes Feld mit brauner Farbe übermalt. Schnitt gelb-braun gefärbt. Keine Kapitale. VDS und HDS je ein Pergamentblatt (am HD verkehrt eingeklebt), beschrieben in Textualis 14. Jh., enthaltend Teile aus einem Liber ordinarius: am VD Passionssonntag, am HD Aschermittwoch.
Zum Einband s. Mazal, Schnals (Hs. bei Mazal nicht behandelt: erst später von der ULBT erworben und daher noch nicht bekannt), zugehörend der Gruppe 2 (sog. Spätgruppe, einzige bisher bekannte Datierung Innsbruck, ULBT, Cod. 198, dat. 1498).

G: Aufgrund des Kalendariums Entstehung bzw. Verwendung in der Diözese Konstanz gesichert, laut Vorrede zum Kalendarium (Bl. 167v) zum Gebrauch im Kartäuserorden bestimmt. Entstehung und frühe Verwendung daher in der Kartause Güterstein bei Urach (einzige Kartause der Diözese Konstanz, 1439 gegründet, 1534 aufgelöst). Während der größere Teil der Bestände später nach Stuttgart kam, dürfte Cod. 1163 aufgrund des Einbandes schon früh, bald nach 1505, spätestens 1534 nach Schnals gekommen sein. Bl. 191v Besitzvermerk der Kartause Schnals 16. Jh.: *Iste est liber monasterii in Snals.* Im Schnalser Übergabekatalog ULBT Cod. 915 unter Signatur E 282 eingetragen als „Dulce obsequium nostri redemptoris, opus asceticum, Ms. chart. 8“. Die bei den Schnalser Handschriften übliche Signatur am Buchrücken infolge der Übermalung nicht mehr sichtbar. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Später mit vielen anderen ehemals Schnalser Handschriften von der ULBT über einen Antiquar verkauft (heute zumeist an der UB Padua) und wohl von Abt Alois Röggl für das Prämonstratenserstift Wilten erworben (über die Bücherkäufe dieses Abtes als Ersatz für die nach der vorübergehenden Aufhebung des Klosters erworbenen Handschriften s. Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 43–49, bes. 46) und hier zusammen mit vielen anderen Neuerwerbungen Röggls mit dem erneuerten lackierten Rücken versehen. Im Wiltener Handschriftenkatalog des Abtes Freninger von 1862 (s. Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 114–116) unter Nr. 7 verzeichnet als „Dulce obsequium nostri redemptoris“ (Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 127). Wohl um 1900 zusammen mit anderen Handschriften und Büchern verkauft, neuer Besitzer unbekannt. 1975 vom Antiquariat Hartung und Karl in München (s. Auktionskatalog Hartung und Karl vom November 1975, Nr. 5) um DM 1500,- angeboten und von der ULBT um DM 1600,- erworben.

L: Hartung und Karl, München. Bücher und Autographen. Auktion November 1975, 7, Nr. 5. – W. Neuhauser, Innsbruck, Universitätsbibliothek, Cod. 1163. *Codices manuscripti* 2 (1976) 93–96. – Neuhauser, Handschriftensammlung 60. – Neuhauser, Schnals 116. – Neuhauser, Padua 9. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 46, 127 und 152f. – Wilten, Katalog 14.

‹Erasmus professus Cartusiae Friburgensis›: Dulce obsequium nostri redemptoris.
(1r) Tit.: *Dulce obsequium nostri redemptoris nec non Marie eiusdem genitricis.* Darunter von späterer Hand: *Iesus, Maria, Anna Katharina.*
(1v) leer.
Das Werk ist in zwei Teile, jeder Teil in sieben Particulae gegliedert, welche verschiedene Betrachtungen beinhalten. Anschließend folgen, wohl als Zusatz zum „Obsequium“ gehörend, Texte und Gebete zur Ablassgewinnung. Nur ein Teil der einzelnen Kapitel mit roter Überschrift, die restlichen nur aus dem Inhaltsverzeichnis ersichtlich. Bl. 45r und 49v jeweils ein Gebet in deutscher Sprache (Mundart: schwäbisch-alemannisch).
Die folgende Übersicht erfolgt nach dem Text und nach dem Inhaltsverzeichnis, wobei innerhalb der einzelnen Particulae nur größere geschlossene Abschnitte berücksichtigt werden.

1 (2r–103r) Prima pars.
(2r–3v) Prologus.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 379. [Digitalisat]

(2r) Tit.: *Incipit prologus in dulce obsequium nostri redemptoris nec non Marie eiusdem genitricis a Cartusiense quodam compositum.* – Inc.: *O beata Maria quis tibi digne valeat iura gratiarum ac laudum preconia rependere* … (Anrufungsgebet, s. a. BAV, Cod. Reg. lat. 165, Bl. 48; Darmstadt, LB, Cod. 1007, Bl. 33r und Cod. 1963, Bl. 121r).
(3v–7v) Prima particula.
(4v–6v) Mariae tria gaudia singularia.
(8r–21v) Secunda particula.
(9v–19v) *Septem gaudia beate virginis corporalia.*
(21v–24r) Tertia particula.
(21v–22r) *Septem gaudia virginis Marie spiritualia.*
(22r–v) *De quatuor dotibus corporis glorificati.*
(22v–24r) *Quod nomen Marie est multum dulce in ore* (vgl. Caesarius von Heisterbach: Dialogus Miraculorum, L. VII, cap. XLIX. – Ed.: Caesarii Heisterbacensis monachi ordinis Cisterciensis Dialogus miraculorum, ed. J. Strange. Coloniae, Bonnae, Bruxellis 1851, 69).
(24r–36r) Quarta particula.
(26r–36r) Septem verba Christi in cruce prolata. In Anlehnung an Albertus Magnus, Sermo 30,4 (Ed. Borgnet 13 [1891] 135).
(36r–50r) Quinta particula.
Beginn bis Bl. 37r, Z. 4 in Anlehnung an Petrus Damascenus: Liber in laudem Mariae virginis, cap. I (Druck: GW M32213 und M32214).
(37[1]r) Von anderer Hand eingefügter Text. Inc.: *Prima Iohannis primo capitulo. Sanguis Iesu Christi emundat nos* … – Expl.: … *pedum confossio comprehendi.*
(37[1]v) leer.
(38r–39r) *Quinque effusiones preciosi sanguinis Iesu Christi.*
(39r–50r) *Quinque vicibus Christus sanguinem pro nobis effudit.*
Mit zwei Gebeten in deutscher Sprache:
(45v) Inc.: *Liberator tuus impendit in cruce. Mit minnender gotheit, mit verwundetem herczen* … – Expl.: … *mit genaigtem hopt.*
(49r) Inc.: *Sed sic clamabat: O fliessender brun der ewigkait* … – Expl.: … *verlich unß ewigy säligkeit.*
(50r–67r) Sexta particula.
(50r–52r) ‹Johannes Herolt›: Rosarium Mariae virginis (Druck: H 8507. – Vgl. F. J. Worstbrock, Herolt, Johannes. Verfasserlexikon² III 1123–1127).
(52r–65r) *Meditatio super quinque Paternoster rosarii.*
(65r–v) *Arma venerande passionis.*
(66r–v) Exemplum.
(67r) Schluss des Textes von Bl. 65v: [*temp*]*tatione dyaboli et a vinculo pravitatis* … – Expl.: … *Sancte Petre ora pro nobis et sic de aliis.*
(67r–103r) Septima particula.
(67r–68r) De salve regina.
(68r–v) Christus septies fuit ligatus.
(68v–94r) Christus novies ductus est.
(94r–95r) ‹Hugo de Sancto Caro›: Servire debemus domino tribus de causis (Druck: Hugonis de Sancto Charo tomus secundus: In Psalterium universum Davidis Regis et Prophetæ. Venedig 1732, 6v, Sp. 2–7r, Sp. 1).
(95r–v) *Exempli gracia.* Inc.: *Erat quedam virgo nobilis 14 annorum Marie virgini valde devota* …
(96r–98v) *De famoso titulo scilicet Iesus Nazarenus rex Iudeorum.*
(98v–99v) *Que nobis facienda sunt ut martires Christi efficiamur.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 380. [Digitalisat]

(99v–101v) *Triplex spirituale martirium.*
(101v–103r) *Triplex est martirium sine effusione sanguinis.*
Expl.: … *gustate ergo et videte quam suavis est dominus Iesus. Christus. Maria.*
(103v) Aufgeklebtes Blatt eines Druckes mit sieben Ablassgebeten.

2 (104r–121v) *Secunda pars dulcis obsequii videlicet modus orandi* (Responsorien und Gebete zu den Particulae). Inc.: *Felix namque es sacra virgo Maria et omni laude dignissima* …
(104r–106r) *Particula prima.*
(106r–108r) *Secunda particula.*
(108r–109v) *Tertia particula.*
(109v–112r) *Quarta particula.*
(112r–113v) *Quinta particula.*
(113v–115r) *Sexta particula.*
(115r–118v) *Septima particula.*
(118v–121v) *Orationes dicende cum dormiendum ac resurgendum est.*
Expl.: … *non est amor tuus transitorius sed eternus.*
Schlussschrift: *Explicit dulce obsequium salvatoris eiusdemque genitricis Marie semperque virginis ipsumque composuit frater Carthusiensis.*
Darunter: *Notandum quod facillime quivis hoc dulce obsequium cordetenus orare possit tantum hoc recommandatis memorie antiphonis una cum collectis videlicet tenendo rosarium in manu quo dirimere potes dulce hoc obsequium.*
Darunter (rot): *Iesus Christus. 1505. Maria. Erasmus.*

3 (122r–181v) Texte und Gebete zur Buße und Ablassgewinnung. Aufgrund der Schlussschrift noch zum „Obsequium“ gehörend.
(122r–124r) ‹Iohannes Gerson›: Praefatio zur Expositio super septem psalmos poenitentiales (Ed.: Opera IV. Hagae Comitum 1728, 1–4. – Stegmüller RB Nr. 4484).
Inc.: *Vera penitencia velut scala quedam est* … – Expl.: … *et ubertim ac iugiter flebat* (Rest der Praefatio fehlt). Anschließend: *Unde idem Augustinus dicit Si vis penitenciam pro peccatis tuis agere … canta Davidicos septem psalmos et celerrimam invenies clemenciam. Hec Augustinus.*
(124v–125r) Zwei Gebete.
(124v) Inc.: *Da ergo michi domine ut devotus orat Gerson supradictus hos quos penitenciales psalmos ecclesia tua nominat* …
(125r) Inc.: *Da michi domine in horum psalmorum meditacione timorem pene, dolorem culpe* …
(125r–126r) Gewissenserforschung.
Inc.: *Peccator precipue debet dolere de amicicia Dei amissa … Peccator non desperet sed assummendo* (!) *confidenciam purget se* …
(126r–130r) De indulgentiis.
Inc.: *Hinc indulgencie proveniunt ex superabundancia meriti passionis Christi* … – Expl.: … *per quam directe iuvantur illi quibus directe prosunt indulgencie.*
(130r–132v) Indulgentiae Cartusienses.
Inc.: *Subscripte indulgencie sunt quas quelibet persona ordinis Carthusiensis omni die per totum annum consequi poterit* … – Expl.: … *prout novit Deus omnipotens et sue infinite placuerit misericordie. Ex Nurenberga.*
(132v–140v) Septem psalmi poenitentiales.
Tit.: *Sequuntur septem psalmi penitentiales.*
(133r) Ps. 6. (133v) Ps. 31. (134v) Ps. 37. (136r) Ps. 50. (137v) Ps. 101. (139r) Ps. 129. (139v) Ps. 142.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 381. [Digitalisat]

(140v–146v) Allerheiligenlitanei. Mit Nennung des Kartäuserheiligen Hugo Cartusiensis (= Hugo von Grenoble).
(146v–167v) Vier Betrachtungen.
(146v–148v) Tit.: *Quod penitenciam non debemus differre.* – Inc.: *Estote parati quia qua hora non putatis filius hominis veniet. Luc. 12* (40). *In verbis premissis moneamur ad penitenciam et ad vite emendacionem …* – Expl.: *… ita postmodum eius consorcio non privatur.*
(148v–150v) Tit.: *Quod propter sex fructus a iuventute debemus Deo servire.* – Inc.: *Primus fructus est quia bonitas profundius infigitur …* – Expl.: *… ad futuram gloriam que revelabitur in nobis.*
(150v–156r) Tit.: *De novem choris angelorum.* – Inc.: *Gaudium erit coram angelis Dei super uno peccatore penitenciam agente. Luc. 15* (10). *Certum est in indubita tua veritate fidei christiane …* – Expl.: *… vita hec presens subito finiatur.*
(156r–167v) Tit.: *De dignitate anime.* – Inc.: *Cuius est hec imago. Matth. 22* (20). *In premissis verbis docemur ut Dei imaginem in nobis custodiamus …* – Expl.: *… ubi erit thesaurus tuus ibi erit et cor tuum.*
Darunter: *Iesus Maria Erasmus.*
(167v–178v) Kalendarium (Ablasskalender) für die Diözese Konstanz: Gallus, Othmar, Dedicatio ecclesiae Constantiensis (9.9.) und für den Kartäuserorden.
Vorrede: *Subsequens Kalendarius continet sanctorum festa tantummodo in quibus quilibet Cartusiensis consequi poterit plenariam remissionem omnium peccatorum.*
(179r–181v) Betrachtung.
Tit.: *Quod triplex est oracionis obiectum.* – Inc.: *Obiectum benigne exaudicionis videlicet solus Deus pater filius et spiritus sanctus quin unum sunt …* – Expl.: *… et me cum gaudio introduxit Iesus Christus in secula benedictus Deus Amen. 1505.*
Schlussschrift: *Explicit dulce obsequium nostri redemptoris nec non Marie eiusdem gloriose genetricis a Cartusiano compositum. Iesus. Maria. Erasmus.*

4 (182r–183r) Inhaltsverzeichnis.
(183v–192v) leer außer Bl. 191v Besitzvermerk der Kartause Schnals (s. bei G).

Das Werk ist in Cod. 1163 anonym überliefert, auf den Namen des Autors, Erasmus, deutet die mehrmalige Anrufung „Erasmus“ neben „Jesus“ und „Maria“ hin.
Zu Autor und Werk s. Th. Petreius, Bibliotheca Cartusiana. Coloniae 1609, 88f., hier einem Erasmus N., professus Cartusiae Friburgensis zugewiesen, „floruit 1414“. Petreius führt zwei Werke an, „Dulce obsequium redemptoris nostri“ und „Dulce obsequium genitricis Dei Mariae“. Da in der Hs. beide Titel als ein Werk aufscheinen, ist anzunehmen, dass diese später vereinigt wurden. Für eine spätere Kontamination spricht auch eine auf Bl. 50r erwähnte Begebenheit aus der Kartause Trier aus dem Jahr 1431, es sei denn, dass es sich um ein Alterswerk des Erasmus handelt. Petreius führt keine Handschriften an, für Cod. 1163 konnte bisher keine Parallelüberlieferung ermittelt werden.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1163

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31201

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/19229

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access